

Zusammenführen der Häuser: «Veränderung als Chance»

Der Trägerverein Wohngruppen Sennwald verabschiedete das langjährige Vorstandsmitglied Theres Wohlwend.

Von Hansruedi Rohrer
aktualisiert vor 2 Stunden



Verabschiedung und Ehrungen beim Trägerverein Wohngruppen Sennwald: von links Präsident Felix Schmid, Theres Wohlwend, Marlene Manser, Petra Hutter, Bauchef Hermann Thoma.

Hansruedi Rohrer

Die 31. HV am Freitagabend im Restaurant Schäfli wurde von Vereinspräsident Felix Schmid geführt und richtete sich an die Mitglieder und Freunde der Wohngruppen Sennwald. Die statutarischen Traktanden wurden zügig behandelt, schliesslich warteten Imbiss und Lottomatch.

Die Institutionsleiterinnen Judith Frick (Chelen) und Andrea Felber (Zil) berichteten über das Leben aus den Wohngruppen im letzten Jahr. So zum Beispiel über den Schneesporttag, das Sommerfest, die Kulturreise nach Wien, Kürbisschnitzen. Neben positiven Erlebnissen hätten auch Herausforderungen den Alltag geprägt. «Unterschiedliche Bedürfnisse, schulische Belastungen, laute Momente und Gruppenkonflikte verlangten Aufmerksamkeit», heisst es im Rückblick. Gerade in solchen Situationen zeige sich die Bedeutung klarer Strukturen, verlässlicher Bezugspersonen und einer ruhigen Haltung. Denn: «Schwierige Situationen werden in der pädagogischen Arbeit nicht als Störung verstanden, sondern als Teil eines Entwicklungsprozesses, der Orientierung und Begleitung benötigt.»

Im Jahresbericht der Wohngruppen wird erwähnt, dass anfangs 2025 erstmals auch männliche Fachpersonen im Haus Zil ihre Arbeit aufnahmen. Im Sommer 2025 wurde das Konzept der Wohngruppe Zil angepasst, indem zum ersten Mal männliche Jugendliche aufgenommen wurden. Dieser Schritt habe Dynamiken innerhalb der Gruppe verändert und neue Lernfelder für alle Beteiligten eröffnet. 2025 war schliesslich auch ein Schlüsseljahr im Bauprojekt «Alles unter einem Dach». Damit wurde die Vision konkret, beide Wohngruppen in einem Gebäude zusammenzuführen.

Täglich mit Veränderungen konfrontiert

Man sei täglich mit Veränderungen konfrontiert, erwähnte Vereinspräsident Felix Schmid. Deshalb das Motto «Veränderung als Chance» seines Jahresberichts. Mit dem Zusammenführen der beiden Häuser würden sich Rahmen- und Arbeitsbedingungen unserer Institution verändern, erwähnte er.

Man erhoffe sowohl eine organisatorische als auch eine personelle Optimierung als Basis für ein familiäres, funktionierendes Zusammenleben von Kindern, Jugendlichen und Angestellten. Und schliesslich schätze man auch als in der Gemeinde Sennwald verankerte Institution das entgegengebrachte Vertrauen von Bevölkerung, Nachbarschaft und Schule.

Das Jahr 2026 werde ein Jahr des Übergangs und der Neugestaltung, steht als Ausblick im Jahresbericht der Wohngruppen. «Der Neubau wird fertiggestellt, Konzepte werden angepasst und im Sommer steht der Umzug bevor. Dieser Schritt ist mit Vorfreude verbunden, gleichzeitig bringt er auch Abschied mit sich. Denn das Jahr 2026 bedeutet auch, Abschied vom Haus Chelen zu nehmen.» Am 3. Juli dieses Jahres kann der Neubau im Bifig 3 in Sennwald öffentlich besichtigt werden.

Vorstandsmitglied und Bauchef Hermann Thoma erinnerte an der Versammlung an den Werdegang des Neubaus vom Spatenstich am 17. September 2025 bis zur Fertigstellung. Er betonte die speditive und engagierte Arbeitsweise aller am Bau Beteiligten.

Laila Roduner stellte Jahresrechnung und Budget vor, was Revisor Samuel Rhyner gerne bestätigte. Eine kleine Anpassung der Statuten (Mitgliederbeitrag, Restvermögen) erhielt ebenfalls Zustimmung.

Ehrungen für 25 Jahre im Vorstand

Theres Wohlwend trat nach 25 Jahren aus dem Vorstand aus. Allerdings war sie bereits seit Beginn der Wohngruppen mit dabei und leitete auch schon mal die Gruppen. Auch Vizepräsidentin Petra Hutter ist seit einem Vierteljahrhundert im Vorstand. Sie verbleibt aber im Gremium. Marlene Manser ist als neues Vorstandsmitglied des Trägerverss gewählt worden.